Hertling, Léon

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **66 (1948)**

Heft 12

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

mit einzelnen ausbetonierten Knotenpunkten; elegante Binder für Kirchen usw. Dank vertiefter Kenntnis der Holzeigenschaften und stark verbesserter Konstruktionsmethoden war es in den USA möglich, die zulässigen Spannungen für Holz gegenüber der Vorkriegszeit um 20 % hinaufzusetzen.

Eine leichte, transportable diesel-elektrische Schweissgruppe hat die Firma Murex Welding Processes, Ltd., Waltham Cross, Herts., England, entwickelt. Sie besteht aus einem Vierzylinder-Dieselmotor von 34 PS bei 1500 U/min, der einen Gleichstrom-Schweissgenerator von 9 kW, einen Hilfsgenerator von 2 kW für Gleichstrom von 220 V und einen zweistufigen Luftkompressor von 53 m³/h Ansaugvolumen antreibt. Die Gruppe ist auf einem gedeckten Chassis aufgebaut, das durch Anfügen von Rädern fahrbar gemacht werden kann. Näheres findet sich in «The Engineer» vom 14. Nov. 1947, S. 469.

Brückensanierung durch Einbau eines Druckriegels. Grundsätzlich ähnlich, wie es bei der Klosterser Brücke der Rh. B. (s. SBZ 1947, Nr. 1, S. 5*) gemacht wurde, hat man eine 40 m weit gespannte einfache Balkenbrücke in Rumänien gerettet indem man zwischen die sich gegenseitig verschiebenden Widerlager einen Druckriegel spannte. Dieser, in der «Oester. Bauzeitschrift» Nr. 4/6, 1947, beschrieben, ist als Eisenbeton-Rahmenkonstruktion gestaltet, die im Baugrund unter dem Flussbett liegt und auf Pfählen abgestützt ist, also unsichtbar bleibt.

Die Wasserkräfte des Spöl (S. 129 lfd. Jgs.). Die Italienische Regierung hat die schweizerischen Vorschläge für eine gemeinsame Ausnützung der Spölwasserkräfte angenommen. Bereits am 12. März hat eine erste Besprechung der gemeinsamen Kommission stattgefunden. Die schweizerische Delegation wird von Oberstkorpskommandant Lardelli, die italienische von Ing. Visentini, Direktor beim Ministerium der öffentlichen Bauten, geführt.

Grosse Wohnblöcke aus vorfabrizierten Elementen beschreibt Arch. P. Abraham, Paris, in der «Schweiz. Techn. Zeitschrift» 1948, Nr. 1/2. Der ausführliche, gut bebilderte Artikel enthält interessante Ergänzungen zu unserm Bericht über den Wiederaufbau von Orléans (SBZ 1947, Nr. 2, S. 24*).

WETTBEWERBE

Ortsgestaltung der Gemeinde Belp bei Bern. Wettbewerb unter vier eingeladenen Architekten. Fachleute im Preisgericht waren: A. Bodmer, Ing., Leiter des technischen Bureau der RPG Bern, F. Hiller, Stadtbaumeister, Bern, H. Rüfenacht, Arch., Bern. Urteil:

1. Preis (1300 Fr.) H. Andres, Zürich
2. Preis (700 Fr.) K. Müller, Bern
3. Preis (600 Fr.) E. Hostettler, Bern
4. Preis (400 Fr.) H. Beyeler, Bern

Die Ausstellung wird später durchgeführt.

Ersparniskasse des Amtsbezirks Wangen in Wangen a. A Ein Wettbewerb unter sechs eingeladenen Architekturfirmen wurde beurteilt von einem Preisgericht, dem als Architekten angehörten Stadtbaumeister F. Hiller (Bern), M. Risch (Zürich) und F. Bräuning (Basel). Die feste Entschädigung jedes Teilnehmers betrug 500 Fr. Das Urteil lautet:

1. Preis (1200 Fr.) Hermann Rüfenacht (Bern)
2. Preis (1000 Fr.) P. Indermühle (Bern)
3. Preis (500 Fr.) S. Broggi, Herzogenbuchsee
4. Preis (300 Fr.) E. Bechstein, Burgdorf

Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des mit dem ersten Preis ausgezeichneten Entwurfs mit der Weiterbearbeitung zu betrauen. Die Ausstellung ist schon geschlossen.

Ersparniskasse des Amtsbezirks Wangen in Niederbipp. Ein Wettbewerb unter sechs eingeladenen Architekturfirmen wurde beurteilt vom gleichen Preisgericht. Die feste Entschädigung jedes Teilnehmers betrug 400 Fr. Das Urteil lautet:

1. Preis (700 Fr.) Willi Fink, Langenthal
2. Preis (500 Fr.) Ernst Thommen, Herzogenbuchsee
3. Preis (300 Fr.) Emil Altenburger, Solothurn

Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der mit dem 1. und 2. Preis ausgezeichneten Entwürfe zu nochmaliger Bearbeitung der Aufgabe einzuladen. Die Ausstellung ist schon geschlossen.

Gestaltung des Stadtgartens in Winterthur. Der Stadtrat von Winterthur hat im September 1947 sieben Gartenarchitekten zu einem beschränkten Ideen-Wettbewerb eingeladen. Bis zum Ablauf der Frist sind die Entwürfe von sämtlichen eingeladenen Firmen eingegangen. Nach der Vorprüfung durch das städtische Bauamt hat das Preisgericht (Fachleute: Arch. R. Sträuli, Winterthur, Gartenarch. G. Ammann, Zürich, Stadtgärtner R. Arioli, Basel, Garteninspektor R. von Wyss, Zürich, Stadtgärtner J. Müller, Winterthur, Stadtbaumeister A. Reinhart, Winterthur und Stadtplanarch. H. Guggenbühl, Winterthur, als Ersatzmann) die Beurteilung am 6./7. März 1948 vorgenommen und nachstehende Rangfolge und Preiszuteilung beschlossen:

1. Preis (2000 Fr.) Walter Leder, Gartenarch. BSG, Zürich
2. Preis (1600 Fr.) E. Baumann, Gartenarch. BSG, Thalwil
3. Preis (800 Fr.) F. Haggenmacher, Gartenarch., W'thur
3. Preis (800 Fr.) Mertens & Nussbaumer, BSG, Zürich
3. Preis (800 Fr.) P. Zbinden, consult. Gartenarch., Zürich

Jeder Teilnehmer erhält die gemäss Programm vorgesehene Entschädigung von 1000 Fr. Die Ausstellung der Projekte im Gewerbemuseum dauert noch bis am 24. März, an Werktagen 14 bis 17 h, am Sonntag 10 bis 12 und 14 bis 16 h, am Mittwoch auch 19 bis 21 h.

Internat. Möbelwettbewerb. Das Museum of Modern Art in New York veranstaltet einen internationalen Wettbewerb für Möbel für die moderne Kleinwohnung. Die Wettbewerbs-Bedingungen können bei der Geschäftsstelle SWB, Börsenstrasse 10, Zürich, eingesehen werden.

NEKROLOGE

† **Léon Hertling,** Dipl. Arch. S. I. A. und G. E. P. in Fryburg, geboren am 20. November 1867, Eidg. Polytechnikum 1885 bis 1889, ist am 9. März gestorben.

† **Walter Hirt,** Ing., S. I. A., G. E. P., geboren am 1. Mai 1869, mech.-techn. Schule des Eidg. Polytechnikums 1890 bis 1894, ist am 7. März in seiner Vaterstadt Solothurn, der er von 1916 bis 1934 als Stadtammann gedient hat, entschlafen.

† **Adolf Schläpfer,** Ing. G. E. P., von Herisau, geboren am 23. April 1880, Ingenieurschule des Eidg. Polytechnikums 1901 bis 1905, gewesener Kantonsingenieur von Appenzell A.-Rh., ist am 2. März in St. Gallen gestorben.

LITERATUR

Précis de Physique générale, publié sous la direction d'André Mercier. Fascicule I: Introduction à la Physique et à la Mécanique. Par A. Mercier. 200 p. Neuchâtel 1945, Edition du Griffon. Prix broché 15 Fr.

Le Précis de Physique générale, publié sous la direction de M. A. Mercier, professeur à l'Université de Berne, s'adresse aux étudiants des hautes écoles, ainsi qu'à tous ceux qui désirent approfondir leur connaissance de la Physique. En particulier l'ingénieur trouvera dans cet ouvrage un exposé très clair, sans grand appareil mathématique, des principes fondamentaux de la Physique moderne. Il acquerra ainsi une belle vue d'ensemble sur cette discipline.

Le premier fascicule est une introduction à la Physique et à la Mécanique. Celle-ci est exposée par l'auteur, M. André Mercier lui-même, d'une façon originale et agréable à lire, et doit servir de préparation à la lecture des fascicules suivants, qui seront consacrés à la Chaleur, à l'Acoustique et à l'Optique, à l'Electricité et à la Structure de la Matière. Voici un résumé de la table des matières du premier fascicule: Objet de la Physique. Le problème de la matière. Le mouvement. La masse en mouvement et ses attributs. Force, travail et énergie. L'oscillateur harmonique. La gravitation. L'élasticité. Les Fluides. H. Favre

Das Bürgerhaus in der Schweiz. Bd. VI: Kanton Schaffhausen. Zweite, neu durchgesehene Auflage, herausgegeben vom Schweiz. Ing.- u. Arch.-Verein S. I. A. 74 S., 141 Tafeln, 32 × 24 cm. Zürich 1946, Orell Füssli-Verlag. Preis geh. 35 Fr., geb. 45 Fr. (Für S. I. A.-Mitglieder 17 bzw. 27 Fr.).

«Neu durchgesehen» — das ist entschieden eine übertriebene Bescheidenheit: es ist ein neuer Band, in dem ein Teil der vorhandenen Druckstöcke Verwendung finden konnte, vieles ist völlig neu und im alten Band überhaupt nicht enthalten, anderes neu klischiert, und alles ist komplett neu angeordnet, sowohl Tafeln wie Text.

Vergleicht man diesen Band von 1946 mit dem von 1918, so zeigt sich deutlich der Fortschritt in der Reproduktionstechnik, aber auch in der graphischen Anordnung der schwer